

Abteilungen:

Fußball Kegeln
Gymnastik Tennis
Handball Tischtennis

Heft

4/1988
August
6. Jahrgang

Verein für Rasenspiele Wiesbaden (ESV) e.V. · Sportanlagen: Steinberger Str. 16 · 6200 Wiesbaden
Zeitschrift für den VfR'ler und seine Freunde · Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

**JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG '88**

Vorstand

Am 27. Mai fand im VfR-Sportheim die im 2-Jahres-Turnus festgelegte Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Karl Heinz Rößler, und der Feststellung der Beschlußfähigkeit wurden die Berichte abgegeben. Der Geschäftsbericht befaßte sich u.a. mit dem 60-jährigen Jubiläum und den damit verbundenen Aktivitäten sowie der Bautätigkeit in der letzten Wahlperiode. Hervorzuheben ist der positive Kassenbericht, wenn er auch mit einem Hinweis auf noch anfallende – möglicherweise hohe – (Steuer-)Abgaben verbunden war. Beanstandet wurde die Kassenführung nicht.

Die Berichte der Abteilungen fielen nicht immer nur positiv aus (Fußball-Aktive, Handball). Anschließend prägten kritische Diskussionsbeiträge die Mitgliederversammlung. Nach der

Entlastung des bisherigen Vorstandes und des Ältestenrates wurden für die nächsten zwei Jahre gewählt:

1. Vorsitzender Karl Heinz Rößler
2. Vorsitzender Albert Maus
1. Kassierer Hans Eck
1. Schriftführer Jürgen zur großen Schmiede

(gleichzeitig – geschäftsführender Vorstand)

3. Vorsitzender Walter Gros
2. Kassierer Dieter Hachenberger
3. Kassierer Josef Thomas
2. Schriftführer Helmut Weygandt
Mitgliederwart Erich Echterdiek
Als Abteilungsleiter und Sportwarte wurden bestätigt:

Fußball Helmut Weygandt,
Karl Lorenz
Fußball-Jugend Uwe Leider
Handball Wilhelm

Handball-Jugend Manfred Piel
Kegeln Wolfgang Walther,
Maria Lorenz
Kegeljugend Andrea Berger
Tennis Rudolf Stierstorfer,
Wilfried Beckmann

Tennis-Jugend Hans Rubbel
Tischtennis Hans-Joachim Preuß
Als Beisitzer wurden gewählt:
Bernd Diedrich, Max Grimm, Klaus Hübner, Peter Schäfer, Hans Sommer.

Den Ältestenrat bilden:
Wilhelm Echterdiek, Paul Friedrich, Hubert Mäder, Willi Sand, Helmut Schliffer.

Als Kassenprüfer fungieren:
Karl Benthaus, Herbert Jopp.

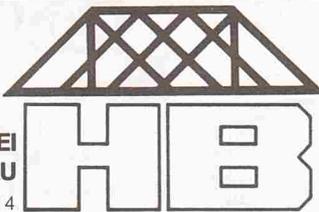
Danach wurden verdiente Mitglieder geehrt. Im einzelnen wurden ausgezeichnet:

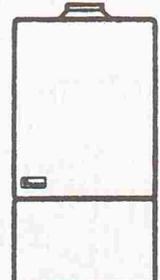
Ehrenmitglieder:
Paul Friedrich, Franz Mackenthum.

Ehrennadel in Gold:
Georg Buch, Karl Heinz Funk, Dieter Hachenberger, Hubert Mäder, Horst Nikolai, Marianne Reinbold, Franz Schaaf, Jürgen Stroh, Albert Weis, Jürgen Welzel.

Ehrennadel in Silber:
Kurt Helmrich, Kurt Hofmann, Walter Jannaber, Karl Koch, Erwin Licht, Hans Linnartz, Hans Löbsack, Kläre Morgenstern, Maria Sand, Günther Sassin, Peter Schleweis, Walter Schreck, Rudi Stierstorfer, Werner Treusch, Helmut Welly, Rudolf Zajicek.

Ehrennadel in Bronze:
Manfred Alter, Peter Paul Bartels, Michael Blum, Michael Fuchs, Jens Geropp, Klaus Hübner, Wolfgang Janneck, Dieter Kosslers, Hans Werner Kreinberg, Kurt Kreß, Karl Lorenz,


**ZIMMEREI
HOLZBAU**
seit 1914
HORST BUFF
Schulstraße 11 · 6229 Schlangenbad-Bärstadt 3
Telefon 0 61 29 / 92 56


Die Gas-Zentralheizung.
Der neue Vaillant Thermoblock stellt sich auf jeden Wärme- und Warmwasserbedarf ein.
O Vollautomatisch.
In jedem Haus. Auf jeder Etage. In jeder Wohnung.
Vaillant
Karl Dornuf GmbH Meisterbetrieb
Kaiser-Friedrich-Ring 17 · 6200 Wiesbaden · Tel. 06121/443731

Gerd Nofri, Jörg Peters, Kurt Reichert, Roland Reinhard, Marc Rushing, Hans Jürgen Sabel, Wilhelm Schlosser, Volker Schrauth, Lienhard Schreiber, Rüdiger Trottmann, Walter Weisbecker, Knut Welly, Klaus Wickinger, Ralf Wölfinger.

Sportnadel in Gold:
Klaus Rampe.

Sportnadel in Silber:
Hans Kilian.

Sportnadel in Bronze:
Michael Blum, Heinz Büchler, Martin Dorn, Alex Forst, Roberto Germi, Wolfgang Jeltsch, Herbert Jopp, Lukas Kimmel, Oliver Klump, Uwe Leider, Thomas Maiberger, Thorsten Maiberger, Ursula Rößler, Wilhelm Schiffer-Swarowsky, Markus Schmuck, Markus Schönhaber, Siegbert Seidl, Paul Steinmüller, Eduard Ströhmann, Jürgen Thiery, Rainer Wolschendorf, Thomas Wolschendorf.

14.07.88
Jürgen zur großen Schmiede

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen viele sportliche Erfolge. Marco Haas, Frank Lehmann, Oliver Sauer, Achim Haas, Martin Rock, Helmut Hoch, Daniel Caesar, Pascal Baron, Gerhard Ruedig, Karin Haberzettl, Uwe Funk, Christine Bunzek, Frank-Ullrich Ruppert, Marc Wald, Sven Haegermann, Goran Josimor, Phillip Knauf, Christian Geißler, Saskia Hanser-Strecker, Anne Bartels, Verena Böhm.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren und wünschen Gesundheit.

Zum 50jährigen im Monat August
Reiner Friedrich,
Dietmar Rosenberger,
Hermann Schmidt.

Zum 55jährigen im Monat August
Rudolf Duerr,
Waltraud Kellerwessel.

Zum 50jährigen im Monat September
Marianne Schröder.

Fahren Sie mit

E. RUPPERT'S REISEN



OMNIBUSBETRIEB - REISEBÜRO

Vermietung moderner Fernreiseomnibusse

8 - 58 Sitzplätze

Gesellschaftsreisen, Schul- und Vereinsfahrten, internationaler Reiseverkehr, Kurreisen nach Montegrotto/Abano

Rheingaustraße 66, 6200 Wsb.-Biebrich, Tel. 06121/20088, Telex 4186072 rrei

AUS DEN ABTEILUNGEN

AH-FUSSBALL

Wer wird 1988 Torschützenkönig bei den Alten Herren?

Ein heißer Kampf um die begehrte Trophäe, den „Goldenen Schuh“, ist entbrannt. Dicht gedrängt liegen die beiden Torjäger Hoffmann und Rangol in der Spitzengruppe. Wolfgang mit 18 und Michael mit 14 Treffern, auf den Plätzen folgen Bernd Meinhardt (7), Schlosser (7), Stroh (3) und Held mit 2 Treffern.

Das heißt aber nicht, daß samstags jeder einzelne auf seinen Torerfolg bedacht ist, hier gilt immer noch die Devise: einer für alle - alle für einen, oder ?.

Seit Mitte Mai mußte die AH-Mannschaft lediglich 1 Niederlage hinnehmen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Bickenbach - VfR	1:6
VfR - Sonnenberg	3:1
Germania - VfR	3:2
Frauenstein - VfR	4:4
VfR - Erbenheim	2:1
Schweppenhäuser - VfR	1:8
VfR - Rambach	1:0
Niederroden - VfR	1:3
Naurod - VfR	2:2
Altendiez - VfR	1:3



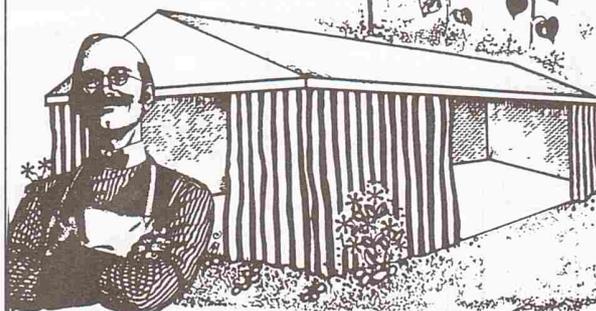
Unsere alljährliche Urlaubs- und Sommerpause beginnt nach dem Spiel am 23.07.88 gegen Heftrich. Allen, die verreisen, auch denen, die zuhause bleiben, wünschen wir einen schönen Urlaub, gesunde Erholung und natürlich das entsprechende Wetter.

Unser Training findet auch während der Ferienzeit statt. Bitte kommt also auch weiterhin mittwochs zum Sportplatz, ein bißchen Bewegung schadet nie.

Hachenberg

PARTYZEIT PAVILLON für 80-100 Personen

FÜR FIRMEN, VEREINE UND FÜR PRIVATE FEIERLICHKEITEN ZU VERMIETEN. MIT AUFBAU!



Weilburger **Lord Bils**

de luxe

UND ANDERE GETRÄNKE ...



durch Getränkevertrieb

M. ALTER

6204 Taunusstein - Seitzenhahn
Eltvillerstrasse 25

Telefon 06128 - 41186

JUGENDFUSSBALL

A-Jugend

Saisonabschluß:

Im vermeintlich entscheidenden Treffen um den 3. Tabellenplatz wurde zwar das Heimspiel gegen SG Medenbach/Kloppenheim mit 2:3 (Torschützen: Th. Wittemann, M. Maiwald) verloren, trotzdem langte es in der Endabrechnung zu einem ausgezeichneten 3. Tabellenplatz.

Abschlußtabelle (Auszug)

1. SV Erbenheim	39: 1
2. SG Igstadt/Breckenheim	28:12
3. VfR	23:17
4. SV Italia	22:18
5. SG Medenbach/Kloppenh.	21:19
6. Kastel 46	
7. Germania II	
8. Schierstein 08	
9. SVW II	
10. SV Frauenstein	

Gerade wegen dieses nicht zu erwartenden guten Abschneidens – zu Saisonbeginn standen 9 Spieler zur Verfügung – muß der gesamten Mannschaft (und auch den aushelfenden B-Jugendlichen) ein Kompliment gemacht werden. Den sportlichen Abschluß bildeten dann Teilnahmen an drei Turnieren.

Pfingsten –

Jubiläumsturnier in Klagenfurt

Nach den Spielen gegen

SV Glanegg 1:1 (Tor: H. Roggan)

SV Wernberg 1:1 (Tor: N. Rößler)

SK-Cospo-EDV-GesMBH

Klagenfurt 0:0

wurde der 2. Platz hinter dem Gastgeber belegt.

Ebenfalls einen 2. Platz gab es am

05.06.1988 beim Turnier der JSG

Hohenstein/Breithardt.

Gespielt wurde jeder gegen jeden:

VfR - FSV Bad Schwalbach 1:0

(Tor: M. Maiwald)

VfR - SG Walluf 1:1

(Tor: F. Schmidt)

VfR - JSG Hohenstein 1:0

(Tor: F. Schmidt)

VfR - SG Germania Wiesbaden 0:0

Nur das schlechtere Torverhältnis gegenüber der SG Germania verwehrte den Turniersieg.

Beachten Sie bitte bei Ihren künftigen Einkäufen und Unternehmungen die Firmen und Institutionen die mit ihrer Anzeige die Erstellung dieser Zeitung ermöglicht haben.

Am 02./03.07.1988 war der SSV Heilsberg (Bad Vilbel) Gastgeber.

Die Gruppenergebnisse:

VfR - FC Marokko Frankfurt 1:1

(Tor: Th. Wittemann)

VfR - Eschersheim 0:3

(späterer Turniersieger)

VfR - BSC 19 Frankfurt 1:0

(Tor: M. Maiwald)

reichten zum Spiel um den 3. und 4. Platz. Dieses Spiel wurde gegen SPVGG Griesheim 0:2 verloren (die Entscheidung fiel durch den „Torschützenkönig“ der Mannschaft – Th. Wittemann – mit einem klassischen Eigentor zum 0:2).

Gemütlicher Abschluß war das gemeinsame Grillen Ende Juni. Hierbei wurde die von K. Heuchert verantwortlich und erfolgreich verwaltete Mannschaftskasse auf den „Kopf gehauen“.

Damit beendeten auch gleichzeitig K. Heuchert, Gunther Kessel, Markus Maiwald, Marek Rößler, Andreas Traupe, Matthias Windrath und Thorsten Zschächner ihre „Jugendzeit“ und werden in der kommenden Saison in aktiven Mannschaften spielen müssen. Für ihren Einsatz sei an dieser Stelle jedem mit den besten Wünschen für die Zukunft gedankt.

C-Jugend

Mit zwei Niederlagen (gegen TSG Idstein 0:1; bei Biebrich 02 3:1 - Tor: M. Skvoric) beendete die C-Jugend ihre Saison in der Bezirksliga (der höchsten Spielklasse in dieser Altersstufe).

Die angefügte Tabelle zeigt, daß wir bei positivem Torverhältnis ein ausgeglichenes Punktekonto haben:

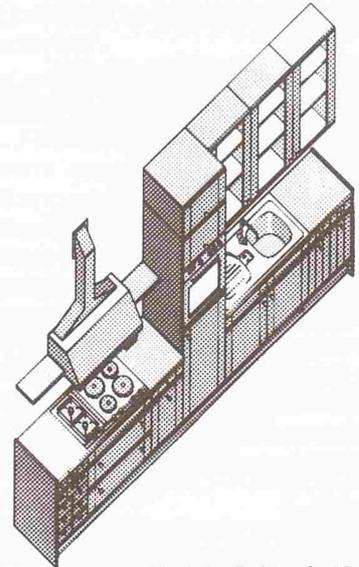
1. Spvgg. Eltville	22	20	1	1	101:	5	41:	3
2. FV Biebrich 02	22	16	3	3	76:	20	39:	9
3. FC Eschborn	22	12	6	4	39:	26	30:	14
4. VfL Eschhofen	22	13	2	7	44:	21	28:	16
5. SG Höchst 01	22	9	8	5	40:	26	26:	18
6. SV Hattersheim	22	9	5	8	41:	26	13:	21
7. VfR Wiesbaden	22	9	4	9	50:	31	22:	22
8. TSG Idstein	22	10	2	10	36:	26	22:	22
9. Sonnenberg	22	8	3	10	28:	38	19:	25
10. FC Bierstadt	22	3	4	15	16:	84	10:	34
11. TSV Bleidenst.	22	2	1	19	21:	77	5:	39
12. SV Krieffel	22	1	2	20	11:	121	3:	41

Bei der Betrachtung der Tabelle und der Namen der Vereine, kann rückblickend gesagt werden, daß es eine gute (?), zufriedenstellende Saison war. Es war ein Jahr der Gewöhnung, nicht nur für die Mannschaft, sondern auch für das Umfeld. Oft wurde mit zuviel Respekt – auch unterschwellig – vor größeren Vereinen oder vor Mannschaften, deren Aktive höherklassiger spielen, herangegangen. Alles in allem

bulthaup

Systemküchen
ideenreich präsentiert
Bei uns

Für Sie
excellent geplant
handwerklich sauber
montiert



Montag – Freitag 9 – 18
Samstag 9 – 13

6238 Hofheim-Wallau
Gewerbegebiet
Hessenstraße 10
Telefon 0 61 22-1 50 11

küchen
galerie

walle

**fahr
fit** VERKEHRS-
ÜBUNGS-
GELÄNDE
für JEDERMANN

1 km befestigte Straße, Fahrbahnmarkierungen, Fußgängerübergänge, Parklücken, Parkplätze
Verkehrsregelung durch Ampeln

in BLEIDENSTADT an der B54

**fahr
fit** Mittwochs 15-17 Uhr
Samstag/Sonntag
10-17 Uhr
Telefon 0 61 28 / 4 14 32

war es ein Lernprozeß, von dem festgestellt werden kann, daß alle Beteiligten in allen Belangen davon profitiert haben.

Abschließend soll den Eltern gedankt werden, die sich als Betreuer, Fahrer, „Samariter“ etc. zur Verfügung gestellt haben. Ohne die Fahrten zu den Mannschaften im Stadtgebiet wurden in der Saison 1987/88 504 km (2.334 km je nach Anzahl der eingesetzten PKW) zurückgelegt.

Den Betroffenen – vielen Dank

Nach Abschluß der Punktspiel-Saison verlagerten sich die Aktivitäten auf die Teilnahme an Turnieren.

21. Mai 1988 (Pfingsten)

Teilnahme am Jubiläumsturnier

in Klagenfurt

Die Ergebnisse gegen

Freie Turnerschaft München 2:0

(Tore: A. del Buono,

K. z.gr. Schmiede)

ASKö Gurmitz 4:0

(Tore: K. z.gr. Schmiede (2),

A. del Buono, M. Skvoric)

ASK-Cosp-EDV-GesMBH

Klagenfurt

0:0

bedeuteten den 1. Platz und Umkehr

des Ergebnisses bei der A-Jugend.

ÜBRIGENS

Kritik, Hinweise, Anregungen, Wünsche, Vorschläge und Beiträge für unsere Vereinsnachrichten sind nicht nur erlaubt, sie sind sogar willkommen!

Diese Serie wurde beim Turnier der JSG Hohenstein/Breithardt am 02.06.1988 fortgesetzt.

Nach Gruppensiegen gegen

TuS Hahn 5:0

(Tore: A. del Buono (2),

J. Skoruppa (2), M. Zahn)

Great Waking Colts FC 1:0

(England)

(Tor: J. Skoruppa)

mußte das Endspiel gegen den Kreis-

meister des Rheingaus – VfR Germania

Rüdesheim – bestritten werden. Nach

der regulären Spielzeit stand es 1:1

(Tor zum 1:1 K. z.gr. Schmiede).

Die Verlängerung brachte nach zwei

Toren (A. del Buono, J. Skoruppa) mit

3:1 den 2. Turniersieg.

Dies bedeutet gleichzeitig, daß der

gewonnene Wanderpokal in 2 Jahren

zu verteidigen ist.

Aller guten Dinge sind drei.

Am 25./26.06.1988 hatte der

SSV Heilsberg (Bad Vilbel) zu seinem

Turnier eingeladen.

Nach den Gruppenspielen gegen

FSV Blauberg 0:0

SSV Heilsberg 3:0

(Tore: H. Behrens (2),

M. Arnold)

BSC 19 Frankfurt 2:0

(Tore: N. Keskin,

K. z.gr. Schmiede)

lautete der Tabellenstand:

1. VfR 5:0 Tore 5:1 Punkte.

Im Endspiel gab es gegen TSG Nieder-

dorfelden einen 1:0-Sieg nach Ver-

längerung (Tor: K. z.gr. Schmiede).

Damit gelang der C-Jugend seit

Beendigung der Punktrunde bei Teil-

nahme an drei Turnieren der 3. Turnier-

sieg in Folge.

Auch bei den C-Jugendlichen wurde

die eigentliche Saison mit einem Grill-

abend, der sehr gut besucht war,

abgeschlossen. Aus dem Kader der dies-

jährigen C-Jugend geht – zahlenmäßig –

eine komplette Mannschaft in die

nächsthöhere (B-Jugend) Altersstufe.

Hier soll ebenfalls allen Beteiligten

unser Dank gesagt werden mit der Hoff-

nung, daß sie dem Verein noch lange

erhalten bleiben.

Unser „Verein“ hat 50.000 Mitglieder.



Mehr als 50.000 Wiesbadener vertrauen ganz besonders auf uns und unsere Erfolge. Sie sind Teilhaber, Mitglieder unserer Bank. So viel Teamgeist spornt natürlich an – zu Höchstleistungen. Sei es im Anlagebereich, bei der Finanzierung oder bei der Immobilienvermittlung, wir bemü-

hen uns, für unsere Mitglieder und Kunden die besten Ergebnisse zu erzielen.

Unterstützt werden wir dabei von Mitarbeitern, die gekonnt und überzeugend Probleme lösen. Lernen Sie unseren „Verein“ doch einmal kennen. Vielleicht sind wir bald auch für Sie

**Ihre
Wiesbadener
Volksbank.**

JUGEND AUF REISEN

Gesellschaftlicher Abschluß der Saison (Punkterunde) war für die A- und C-Jugend die gemeinschaftliche Fahrt vom 20. - 24.05.1988 in die Partnerstadt Klagenfurt. Rund 40 Personen – einschließlich der begleitenden Erwachsenen – starteten am Freitagmorgen.

Kurze Ablaufskizze:

1. Tag (20.05.1988 – Freitag)

Hinfahrt

Geplante Abfahrt: 6.00 Uhr

Start mit Verzögerung (Grund: defekter Wecker)

Abfahrt: 6.45 Uhr

Wetterbericht: bis zur Grenze trocken
ab Grenze (Österreich)
Regen

Stimmung im Bus: sehr gut



CCC
Copier-Center - City-Passage

Der Kopier-Laden mit Pfiff!

SB-KOPIEN
besonders preiswert

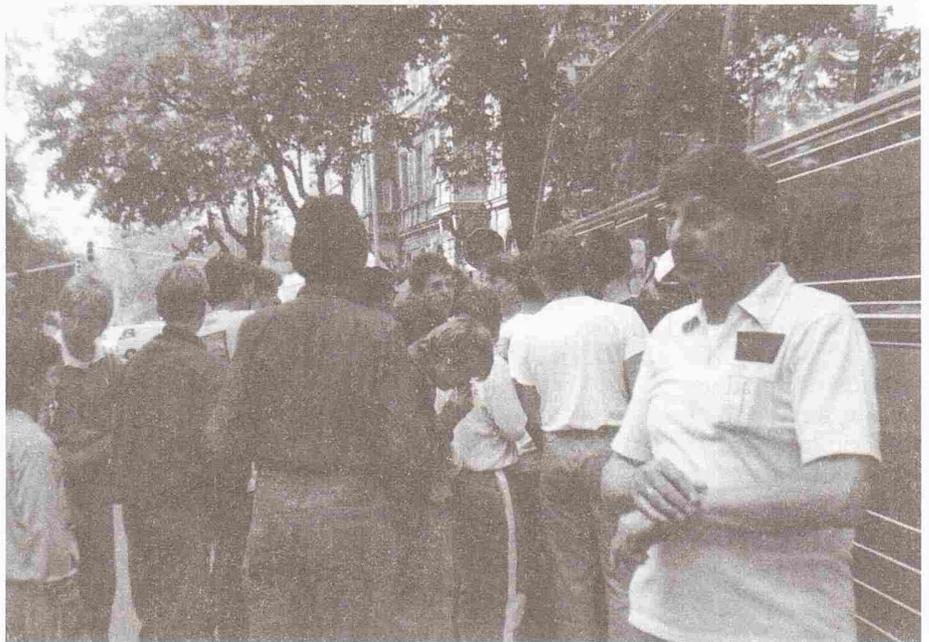
Kopiermöglichkeit bis 24.00 Uhr
(auch samstags und sonntags)

Farb-Kopien
sofort zum Mitnehmen
Lasertechnik

Annahmestelle für
Drucksachen aller Art

Visitenkarten-
Schnelldienst

City - Passage



„Eigentlich könnten wir ja jetzt abfahren“

Nach Ankunft

- Besichtigung der Sportstätte: Spiele infrage gestellt
- Aufteilung der Zimmer (besser: „Schlafstellen“): Gaudi (bis Verdruß) „Mittelschwere“ Umräumaktionen bei den Erwachsenen
- Zusatz: dem Organisator wurde das Gästezimmer des Magistrats „mißgönnt“ (Motto: „An der Quelle saß der Knabe“)

Tägliche Schließung der Herberge:
22.00 Uhr

C-Jugend – keine Verspätung

A-Jugend – mit Hausschlüsseln (2 Stück)
spätere Heimkehr möglich

Cleverness und Intelligenz setzten sich

durch: Man gebe die Hausschlüssel dem, der früh heimgeht.
Konsequenz: Übernachtung auf einem Fahrradständer
Über die jeweiligen Einladungen zu den Mahlzeiten (Mittag-, Abendessen) wird hier kein Wort verloren, da jeder selbst zahlen durfte.

2. Tag: (21.05.1988 – Samstag)

Wetter: besser (trocken)

Turnier: Spielen möglich

A-Jugend: vormittags

– schlechtere Platzverhältnisse

C-Jugend: nachmittags

bessere Platzverhältnisse

Ergebnisse wie vorstehend.

Mc Dress Textilpflege

VOLLREINIGUNG = * entfleckt, sanft gereinigt, appetiert, perfekt gebügelt.
***Die umweltfreundliche Textilpflege**

Angebot des Monats

KLEID, DM 4,90
WOLLMANTEL, DM 5,50

3 x in Wiesbaden
Friedrichstr. 34-38 (Friedrich-Passage), Tel. 37 95 29
Kirchgasse 48 (City-Passage), Tel. 37 95 28
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Poststraße 17 (Wi-Bierstadt), Tel. 56 15 03
Öffnungszeiten: 8.00-13.00 Uhr + 15.00-18.30 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

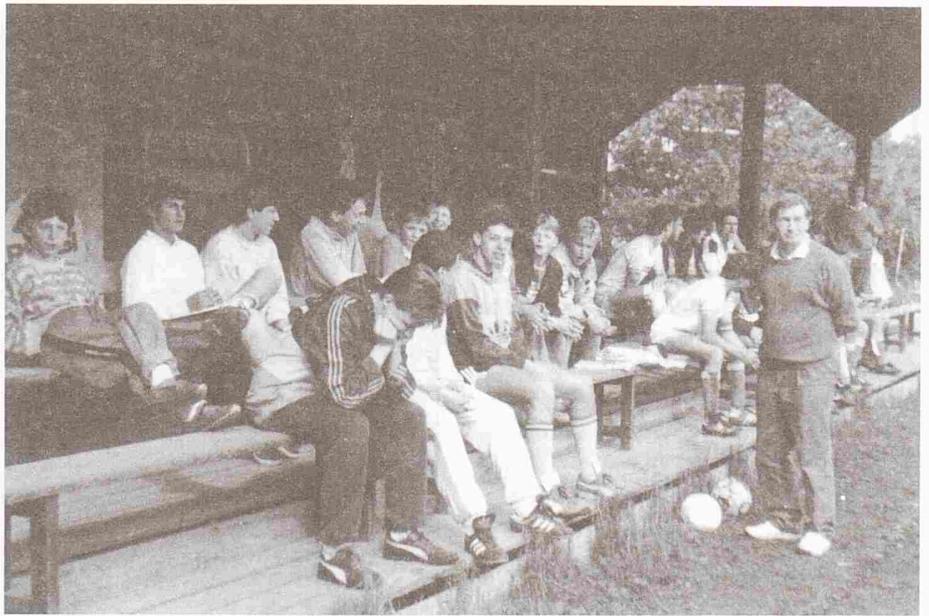
Gutschein für die kostenlose Reinigung eines Pullis

3. Tag (22.05.1988 – Pfingstsonntag)
 Wetter: schön
 vormittags: Stadtbegehung
 (mit Empfang vor dem Rathaus)
 nachmittags: Minimundus („Kleine Welt“ am Wörthersee)

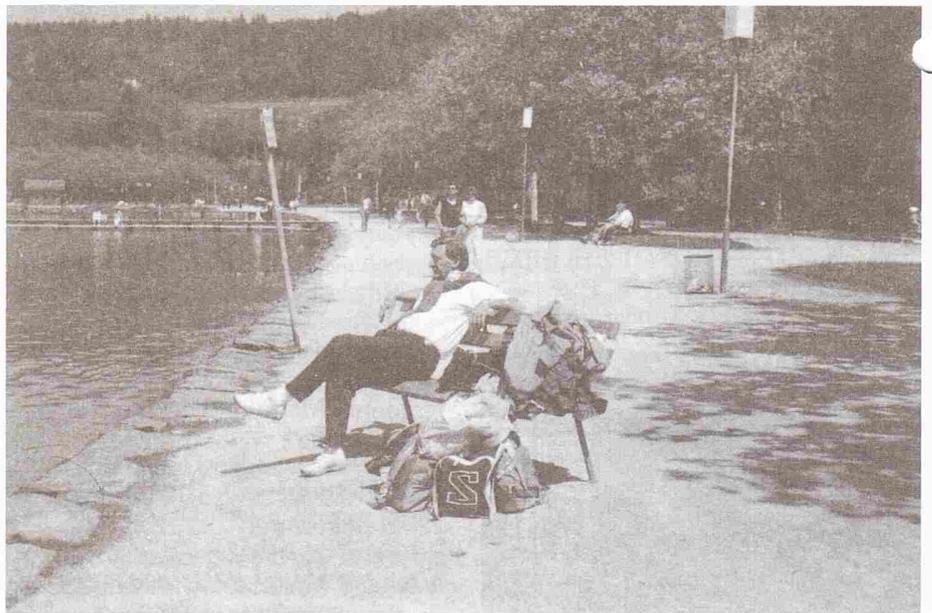
4. Tag (23.05.1988 – Pfingstmontag)
 Gestaltung auf „eigene Kappe“
 Wetter: sehr schön
 vormittags: Fahrt rund um den Wörthersee
 mittags/nachmittags:
 im/auf/am Wörthersee
 (Schwimmen, Tret-, Elektro- oder/und Ruderboot, Gepäckaufbewahrung)



5. Tag (24.05.1988 – Dienstag)
 Rückreise
 Wetter: schön
 Stimmung (im Bus): anfangs – müde
 später – locker
 Ankunft: pünktlich



„Ob die Alten das wohl richtig machen“



„Ohne Kommentar“ (s.o.)

**ELEKTROANLAGEN - ANTENNENBAU
 REPARATUREN**

Mario und Fritz Klees

Schönaustraße 76
 6200 Wiesbaden-
 Schierstein
 Tel. 06121/25776-
 21290



HBI bringt
 Qualität

**Heinz
 Schuhmacher
 Schreinerei**

Am Schloßpark 53, Tel. 60 25 24
 6200 Wiesbaden-Biebrich

Ausstellung: Emser Str. 42, Tel. 40 02 24



Seit 1945

„Alles aus einer Hand“



Wiesanka

H. + W. Söhngen GmbH



Postfach 6160 · 6200 Wiesbaden · Telefon (0 61 21) 76 07-0 · Telex 4 186 317

Hohenstaufenstraße 10 · geöffnet: 8.00 - 17.00 Uhr
 Rheinstraße 30/32 · geöffnet: 8.30 - 18.00 Uhr

Samstags geschlossen

Partner aller Krankenkassen und Versicherungsträger

Fazit der Reise:

- unser Busfahrer Peter war schwer in Ordnung
- Haltung der gesamten Truppe: **große Klasse**
- Man wird die Fahrt nicht so schnell vergessen (So oder so!?).

Über Teile der Fahrt wurde ein Video-Film gedreht. (Regisseur und Produzent: St. Arnold)

Bisher wurde er nur „im stillen Kämmerlein“ und Eingeweihten vorgeführt. Die geplanten Vorführungen bei den Abschlußfeiern liesen sich nicht realisieren.

(Tip für Interessenten: St. Arnold ansprechen. Evtl. ist eine Überspielung möglich.)

Bis zur nächsten Fahrt
Jürgen zur großen Schmiede

KEGELN

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden, erwartungsgemäß gibt es in der spiel-freien Zeit während des „Sommers“ nicht allzuviel über sportliche Aktivitäten im Bereich Kegeln zu berichten. Dennoch habe ich Erfreuliches aus dem Feld unserer Jugendlichen zu ver-melden.

Unter der Betreuung von Ulla Rössler konnte die Mannschaft unserer weib-lichen B-Jugend an den vom 12. - 14. Mai 1988 in Augsburg stattgefundenen Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Allein die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung war für die Jugend-lichen ein Erlebnis, daß sie so schnell nicht vergessen werden. Mit einem guten 13. Platz und nur 8 LP hinter dem Zwölftplazierten konnten sich die jungen Damen in dem starken Feld gut behaupten. Mit von der Partie waren: Nicole Günther, Sandra Käbe, Heike Stoiber, Carina Welly. Über diesen Erfolg können wir uns freuen, denn gute Jugendarbeit wird sich auch später für die anderen Mann-schaften positiv auswirken. Für Carina Welly war dieser Start bei den Deutschen Meisterschaften übrigens gleichzeitig ihr letztes Spiel in der B-Jugend. Sie wird in Zukunft aber weiterhin für die Farben des VfR starten.

BLUMEN-FRIEDHOFSERVICE



WILFRIED SCHMITT

GÄRTNERMEISTER



Siegfriedring 23, 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 70 10 78

Patrickstraße 17, 6200 Wsb.-Bierstadt
Telefon 0 61 21 / 56 07 79



„Die ‚Klasse‘-Truppe (einschl. Fahrer)“

FAIR GEHT VOR



BRITA® AquaFlor
WASSER-FILTER-SYSTEM

Ihren Pflanzen
und Blumen zuliebe...



In allen Hausrats-
und Blumengeschäften
und in den Fach-
abteilungen der Kauf-
häuser.

BRITA WASSER-FILTER-SYSTEME GMBH · Waldstraße 4 · D-6204 Taunusstein 4
Telefon 0 61 28 / 8 72-0 · Telex 4 182 747 brit d · Telefax 0 61 28 / 8 72 51

Neben diesem schönen sportlichen Erfolg gibt es z.Zt. keine weiteren sportlichen Ereignisse zu vermelden.

Ein nicht minder erfreulicher Anlaß, den ich auf keinen Fall unterschlagen möchte, fällt in den privaten Bereich einer unserer Keglerinnen. Es handelt sich um die Vermählung unserer Sportkameradin Barbara Braum geb. Manke mit Herrn Stefan Braum am 14.06.1988.

Zu diesem Ereignis möchte ich den Jungvermählten die besten Wünsche und alles Gute für die gemeinsame Zukunft mit auf den Weg geben. Dies geschieht natürlich auch in der Hoffnung auf eine zukünftige Verstärkung unserer Jugendgruppe, denn wie oben schon bemerkt, bildet die Jugend den Grundstock für eine positive Vereinsarbeit.

Ganz zum Schluß möchte ich noch auf einen Umstand hinweisen, der besonders unserem Sportwart am Herzen liegt. Es geht um die momentane Trainingsmüdigkeit, die selbstverständlich auch auf die Leistungen in der dem nächst beginnenden Saison Einfluß haben wird.

Deshalb der Appell an alle Kegler und Keglerinnen: „Versucht möglichst Eure Trainingszeiten wahrzunehmen!“

Beim Erscheinen der Ausgabe Oktober 1988 der VfR-Zeitschrift wird die Saison bereits wieder im Gange sein, so daß ich hiermit allen Keglern und Keglerinnen für die Saison 1988/89 gut Holz und immer eine ruhige Hand wünschen möchte.

Mit sportlichem Gruß
Christop Rosar

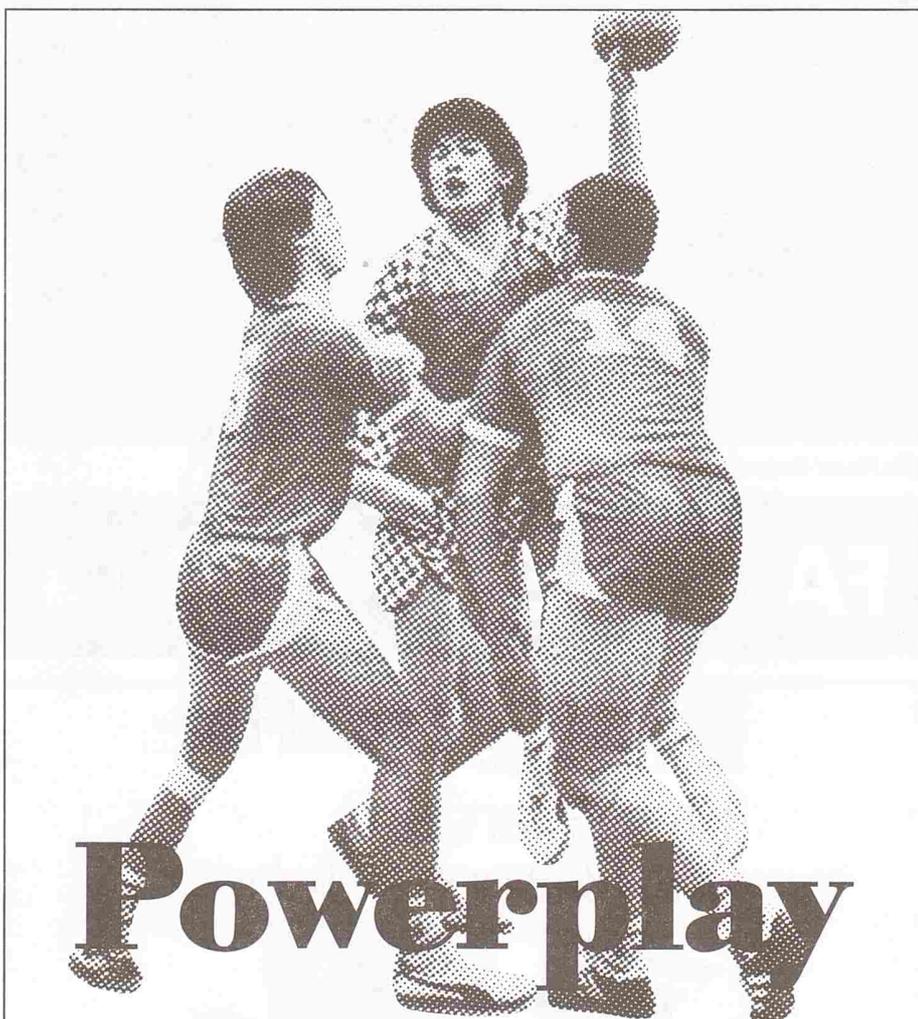
TISCHTENNIS

Die Tischtennisabteilung kann für die Spielserie 1987/88 eine durchaus positive Bilanz ziehen. Besonders die „Zukunft des Vereins“, die Jugend, konnte sich positiv in Szene setzen. Bilanzierung im Einzelnen:
Die erste Mannschaft konnte wie im Vorjahr einen Spitzenplatz in der Bezirksklasse einnehmen. Der dritte Platz ist, gemessen an den Aufstellungsproblemen, eine erstaunliche Leistung gewesen. Aus dieser Mannschaft ragte der im mittleren Paarkreuz spielende Stefan Best hervor, der in der Rückrunde kein einziges Spiel verloren hat. Aber auch im oberen Paarkreuz konnten die Spieler Detlef Schneider und Hans-Joachim Preuß durchaus mit ihren Leistungen überzeugen. Aus diesem Grund schmerzt der beabsichtigte Weggang von Detlef Schneider besonders stark. Es ist schade, daß gute Spieler den Verein aufgrund der schlechten Hallenverhältnisse verlassen.

Da kann man sich schon wundern, daß einer der größten Vereine in Wiesbaden, die mit Abstand schlechteste Sporthalle für den Tischtennisport benutzt. (benutzen muß?) Schlechte Akustik, zu helles Licht, Turngeräte mitten im Raum und keine Duschen, sind kennzeichnend für die Verhältnisse unter denen hier Tischtennis gespielt werden muß. Aufmerksam zu machen ist noch auf die Spieler Tilo Gambichler und Bernd Mensfelder, die ebenfalls ihr Bestes gegeben haben.

Das Ziel für die nächste Saison sollte eine ähnlich gute Platzierung sein, an wenn, durch den Weggang des Spitzenspielers, diese Zielsetzung nur schwer zu erreichen ist.

Die zweite Mannschaft hat in der A-Klasse einige Probleme gehabt, den Klassenerhalt zu schaffen. Offensichtlich hat sich die Verstärkung der Mannschaft durch Pierre Katzung, der nach Beendigung der Vorrunde aus der ersten in die zweite Mannschaft gewechselt ist, positiv bemerkbar gemacht. Der Klassenerhalt ist aller Voraussicht nach erzielt worden. Die dritte Mannschaft, die nach dem Ende der Hinrunde wie der sichere Aufsteiger dastand, mußte einige Spielerabgänge hinnehmen, so daß am Ende nur ein sechster Platz erreicht werden konnte. Aus dieser Mannschaft hervorzuhoben ist Georg Purper, der in der Einzelwertung den zweiten Platz belegte. Er ist somit der zweitbeste Spieler dieser Klasse gewesen. Einen



Powerplay

UND TOLLEN SERVICE ...
NUTZEN SIE DIE GESUNDHEITSANGEBOTE DER

AOK
WIESBADEN

KLARENTHALER STRASSE 32 · TELEFON 0 61 21 / 4 47-0

Immer wieder verdient ebenfalls Kurt Ludwig, der in der Hinserie so stark aufspielte, daß er in die zweite Mannschaft aufrücken konnte. Insgesamt ist Kurt's Leistung auch zwei Spielklassen höher als zufriedenstellend zu bezeichnen, vor allem in kämpferischer Hinsicht. Diese dritte Mannschaft verdient für die nächste Saison besondere Beachtung, da sie durch die erfolgreichen Jugendspieler verstärkt werden soll. Man kann gespannt sein, wie die Jugend sich im Lager der Erwachsenen behauptet. Die vierte Mannschaft konnte Vizemeister werden. Für die nächste Saison wird ein ähnliches sportliches Ziel gesteckt, obwohl in dieser Mannschaft die Kameradschaft und die sportliche Betätigung an sich, dem Leistungsstreben gleichgewichtig gegenüberstehen. Die im letzten Jahr in großartiger Manier in die Bezirksklasse aufgestiegene Damenmannschaft hatte in der zurückliegenden Spielzeit doppeltes Pech. Zum einen ist das Leistungsniveau in dieser Klasse enorm hoch gewesen. Zum anderen fielen wertvolle Spielerinnen krankheits- oder berufsbedingt aus.



Von daher ist die Abmeldung der Mannschaft vom Spielgeschehen in der Rückrunde verständlich. Trotz dieser enttäuschenden Tatsache hoffen wir, daß sich in diesem Jahr wieder ein gestärktes Mannschaftsteam findet, da dies dem grauen Tischtennisalltag wieder Glanz verleihen wird. Die erste und zweite Jugendmannschaft konnte in der Kreisliga die Plätze eins und drei belegen. Damit ist die erste Jugend in der Besetzung Losert, Cohnen, Polatsidis und Özkal in die Bezirksklasse aufgestiegen. Diese Mannschaft hat, außer am grünen Tisch,

kein Spiel verlieren und man kann mit Recht behaupten, daß sie diese Klasse beherrscht hat. Außer Andreas Cohnen rücken alle anderen Spieler in die dritte Herrenmannschaft auf. Wir wünschen ihnen hiermit viel Erfolg für ihre weitere Tischtenniskarriere und hoffen, daß sie auch in Zukunft das Aufstiegen nicht verlernen. An dieser Stelle sollte darauf hingewiesen werden, daß ohne die Jugendtrainer Tilo Gambichler und Hans-Joachim Preuß, nicht zu vergessen Georg Purper, der die Schüler betreut, ein solch eindrucksvoller Erfolg kaum möglich gewesen wäre. Zusammenfassend ist festzuhalten, daß die Saison 1987/88 insgesamt positiv verlaufen ist. Besonders die starke Jugend läßt die Zukunft der Tischtennisabteilung als gesichert erscheinen, wenn auch die Hallenprobleme noch gelöst werden sollten.

Abteilungsleiter
H.-J. Preuß

TENNIS

Abschneiden unserer Mannschaften bei den Medienspielen

Ende Juni wurden von unseren Mannschaften die letzten Medienspiele für dieses Jahr bestritten. Wir haben dabei gute und weniger gute Ergebnisse erzielt; aber besonders bemerkenswert ist, daß wir auch in diesem Jahr nicht ein einziges Spiel wegen Regen verlegen mußten.

So haben die einzelnen Mannschaften abgeschnitten:

Bezirksklasse A:

Damen I: Gewonnen wurden vier, verloren zwei Spiele. Leider ging auch in diesem Jahr das Schlüsselspiel (in Wehen 3:6) verloren, sonst wäre der Wunsch der Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Gruppenliga endlich in Erfüllung gegangen.

FAIR PLAY

„Es kann keinen echten Sport ohne Fair Play geben, und ohne Fair Play hat der Sport keine Zukunft.“

(Willi Daume, Präsident von NOK und DOG)

TENNISPLATZ SERVICE

Planung, Bau und Instandsetzung
von Tennisanlagen

Stefan Schlitz
Saarstraße 41
6200 Wiesbaden-Schierstein
Tel. 0 61 21/2 17 32

Stempel Joachim Dold

Täglich
ab 17.00 Uhr



Alte Dorfstr. 78
6200 Wiesbaden-Breckenheim
Telefon 061 22/1 26 98



Ludwig Maier GmbH

vorm. P. Diefenbach · Dachdeckermeister

Bedachungen · Fassaden
Isolierungen · Blitzschutz

Brühlstr. 5 · 6200 Wiesbaden

Büro: Hofheim-Wallau · Bleidenstädter Äcker 30
Telefon 0 61 22 / 1 46 19

Wir machen
aus Fußgängern
Autofahrer!
tägl. Anmeldung
von 16.30 - 18.00 Uhr



FAHRSCHULE LOTHAR MEYER

Scharnhorststr. 1 · 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 44 23 35

Herren I: Wie befürchtet, war die Gruppenauslosung in dieser Klasse für unsere Herren zu schwer. Trotz allem Einsatz konnten die Spieler keines der sechs Spiele gewinnen und werden im nächsten Jahr in der Bezirksklasse B vertreten sein.

Jungsenioren I: Wie im letzten Jahr schlossen wieder vier Mannschaften die Runde mit 4:2 Punkten ab. So hat letztlich ein einziges Spiel über die Platzierung in der Tabelle entschieden. Unsere Jungsenioren haben mit dem dritten Tabellenplatz bewiesen, daß sie zu den Spitzenmannschaften gehören und auch künftig gute Aufstiegschancen haben.

Senioren: Mit 3:3 Punkten haben unsere Senioren einen guten Mittelplatz belegen können; aber so klar und einfach war das nicht! Zwei Spiele fielen mit 5:4 äußerst knapp aus und wurden erst nach hartem Kampf gewonnen.



Bezirksklasse B:

Jungsenioren II: Mit 3:3 Punkten haben die Herren der zweiten Jungsenioren-Mannschaft auch in dieser Saison eine ausgeglichene Leistung gezeigt und sich in dieser Klasse behaupten können.

Kreisklasse A:

Damen II: Die Damen der zweiten Mannschaft haben in dieser Klasse nur ein kurzes Gastspiel gegeben und alle Gegner sehr klar beherrscht. Mit 6:0 Punkten und gleich vier 9:0-Siege wurde der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse B geschafft. Das Spiel um die Kreismeisterschaft gegen BW Wiesbaden II war sehr ausgeglichen und spannend bis zum letzten Satz, wurde aber leider mit 4:5 verloren.

Herren II: Alle vier Spiele in dieser Runde wurden leider trotz großem Engagement verloren. Da aber die Gruppenstärke in dieser Klasse im nächsten Jahr auf 6 bis 7 Mannschaften aufgestockt wird, gibt es dieses Jahr keine Absteiger. So bleibt unseren zweiten Herren der Gang in die Kreisklasse B erspart.

Ausführung sämtlicher
Gartenarbeiten

W. Weinberg

Neue Schulstraße 4
6200 Wiesbaden-Breckenheim
Telefon 061 22 / 169 17

WEINBERG — Ihr leistungsstarker Partner für den kompletten Service rund um's Haus!

z.B.: Baum- und Strauchschnitt mit Abtransport, Umgestaltung, Neuanlage, Dauerpflege, Rasenservice mit Düngung; Zaunbau und Verbundsteinarbeiten, Garten- und Grünanlagen-Service, Hausmeisterservice mit Hausreinigung und Betreuung der Haustechnik, Notfallservice rund um die Uhr, Winterdienst.

Einzel-Club-Meisterschaften 1988

Bitte nicht vergessen: Unsere Einzelmeisterschaften finden am **20./21. August** und **27./28. August** statt. Die Meldelisten hängen am Häuschen im „Viereck“ aus.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder der Tennisabteilung mitspielen, auch die, die bisher nicht den Mut zur Teilnahme hatten!

Sportwart

Personen evtl. teilnehmen werden. Wir weisen Sie jedoch heute schon darauf hin, daß – wie in den vergangenen Jahren – mit einem Eintrittspreis incl. Sektumfang von 25,- DM zu rechnen ist.

Näheres werden wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben.

Stierstorfer

Liebe Tennisfreunde!

Wie Sie dem Plakat an unserem Funktionsgebäude entnommen haben, beabsichtigen wir, eventuell am 26. November 1988 einen Tennisball durchzuführen. Leider könne wir Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht definitiv kundtun, ob der Ball tatsächlich stattfinden kann, da noch einige wesentliche Fakten abzuklären sind.

Um überhaupt Ihr Interesse an diesem Ball feststellen zu können, bitten wir Sie, bis nach den Einzel-Clubmeisterschaften am 28.8.88 sich in die an unserem Funktionsgebäude aushängende Listen einzutragen und gleichzeitig mit anzugeben, wieviel

HANDBALL

DIE „FÜNF MUTIGEN“

Die frühzeitige Erklärung des ehemaligen Handballabteilungsleiters Peter Schäfer, für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung zu stehen, hatte wohl niemand so richtig ernst genommen.

Zwei Mitgliederversammlungen waren nötig, um diese Situation in ihrer Konsequenz zu erfassen. Zumal auch andere verdiente „Einzelkämpfer“ in der Abteilungsleitung ihre Aufgaben zurückgegeben hatten. Damit war die

I. METZNER
Gabelsbornstraße 16
6200 Wiesbaden-Biebrich
Telefon 06121/840134

Tennisbekleidung

Trainingsanzüge · Schläger

Schuhe · Saiten · Zubehör

führender Hersteller

in unserem Programm haben wir
auch an den Nachwuchs gedacht.

Unser Bespannungsservice
ist über Wiesbadens Grenzen
hinaus bekannt.



Testschläger verschiedener
Marken stehen für Sie bereit.

Abteilung Handball im VfR ohne Leitung und die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes in Frage gestellt. Nun war es an der Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie es weiter gehen soll. Aktive aus der vierten und der fünften Mannschaft haben sich getroffen und lange beraten, ob aus Ihrem Kader Sportkameraden zu finden sind, die eine solche Aufgabe übernehmen können.

Fünf haben sich dann gefunden, die ihr Engagement einbringen wollen, um das Handballspiel im VfR auch weiter zu ermöglichen. Gemeinsam werden sie die Handballabteilung leiten. Keiner kann auf einen reichen Erfahrungsschatz in der Vereinsarbeit zurückblicken. Für alle ist dies Neuland und darum ist es wichtig, daß die „fünf Mutigen“ Wilhelm Schiffer-Swarowsky, Hans-Gert Röhrig, Werner Sauer, Rudolf Bartels und Eliphius Reimann eine breite Unterstützung ihrer Arbeit durch den Gesamtverein erfahren.

Dieses Team stellt sich den neuen Anforderungen und hofft auf die Akzeptanz durch den Verein. Für die neue Spielzeit ist es eine entscheidende Frage, ob sich dieses Modell bewährt. Die bereits erklärte Mitarbeit von Susi Wilhelmi, Hans Eck, Erich Edelmann, Michael Fuchs, Andreas Michel, Jens Pechbrenner und Steffen Wistoff ist ein erster Baustein, der zum Gelingen beitragen sollte.

Es wäre allerdings ein Trugschluß zu glauben, die schwierige Situation in der Handballabteilung sie damit zur Zufriedenheit aller geregelt. Dieses Modell steht auf dem Prüfstand und kann sich nur beweisen, wenn alle, auch der Gesamtverein, dem Handballspiel im VfR eine Zukunft geben will. Für diese Saison sind also die Weichen gestellt.

Im sportlichen Bereich konnte für die kommende Bezirksliga-Runde der ersten Mannschaft mit Gerd Eichele ein neuer Trainer verpflichtet werden. Das gesteckte Ziel für die neue Spielzeit heißt: Kalssenerhalt. Weiterhin wird der VfR in der Kreisklasse und der B-Klasse vertreten sein. Neu hinzu kommt eine AH-Mannschaft.

Für die Damenmannschaft, die in der Kreisklasse spielt, muß durch das „Fünfer-Team“ noch ein Trainer gefunden werden. Dies auch deshalb, weil für alle Mannschaften die gleichen sportlichen Voraussetzungen gelten müssen.

Hans-Gert Röhrig



INSTALLATIONEN VON STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN
ANTENNENBAU · SPRECHANLAGEN
NACHTSTROMSPEICHERHEIZUNG

Mitglied im VfR Wiesbaden

Goebenstraße 6 · 6200 Wiesbaden · Telefon 0 61 21 / 44 24 71

Gewalt gegen Schiedsrichter

Johannes Malka/Volker Roth

Das Exekutivkomitee der FIFA hatte bekanntlich 1986 zum internationalen Jahr des Schiedsrichters erklärt. Man wollte damit der Öffentlichkeit in der ganzen Welt den Schiedsrichter, der gleichsam umstritten und wichtig ist, mit dem Ziel näherbringen, daß ihm künftig mehr Verständnis und weniger Zweifel entgegengebracht werden. Wenn man heute diesen Wunsch der FIFA am Ergebnis mißt, kann ohne große Mühe festgestellt werden, daß sich das Verhältnis zwischen Schiedsrichtern und den übrigen am Fußballsport Beteiligten wohl kaum verändert hat. Da werden Schiedsrichter durch Spieler und „Fans“ verprügelt, da gebärden sich Eltern und Betreuer von Jugendlichen am Spielfeldrand wie aufgeschreckte Hühner, da lehnen Vereine Schiedsrichter ab, weil sie angeblich „Schieber“ sind, da benoten Zeitungen den ehrenamtlich tätigen Schiedsrichter mit „hat das Geld nicht verdient“. Mit diesen kurzen Ausführungen soll der löbliche

Gedanke der FIFA aufgegriffen werden, um zu appellieren, Gewalt gegen Schiedsrichter einzudämmen.

Es sei an die Fußballregel Verinnert, in der die Aufgaben des Schiedsrichters festgelegt sind: „Für jedes Spiel muß ein Schiedsrichter bestimmt werden. Seine Autorität und die Ausübung der Befugnisse, die ihm durch die Spielregeln gegeben werden, beginnen, sobald er das Spielfeld betritt. Seine Macht, Strafen zu verhängen, erstreckt sich auch auf Vergehen, die begangen werden, wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen wurde oder wenn der Ball aus dem Spiel ist. Seine Entscheidungen über Tatsachen sind endgültig, soweit es um das Spielergebnis geht. Er hat den Spielregeln Geltung zu verschaffen“.

Es ist also demnach nicht der Schiedsrichter, der sich die „Macht“ verliehen hat, den Spielregeln Geltung zu verschaffen, sondern es ist das Reglement, dem sich alle Spieler, Trainer und Vereine freiwillig unterworfen haben, das vom Schiedsrichter verlangt, daß er mit allen Befugnissen ausgestattet als Leiter des Spiels über alles, was sich auf dem Spielfeld abspielt, „richten“ muß. Fürwahr eine Entscheidungskonzentration auf eine Person, die demnach innerhalb Bruchteilen von Sekunden beobachten (wie ein Polizist), bewerten (wie ein Staatsanwalt), entscheiden (wie ein Richter) und auch noch vollstrecken (wie ein Justizbeamter) muß.

HEINRICH WEYGANDT

Nachf.
Helmut Weygandt

Albrecht-Dürer-Str. 5
6200 Wiesbaden
Fernruf (0 61 21) 40 20 54



Generalagentur der

Hessen-Nassauische
Versicherungs-Partner der Sparkassen

Versicherungen aller Art – Hypotheken

Wollte man aus dem Auftrag, den das Regelwerk dem Schiedsrichter übertragen hat, folgern, daß alle, die diese Regeln anerkennen und hoffentlich auch kennen, sich daran halten, würde man die tägliche Praxis auf den Fußballfeldern ignorieren. Nun leben Schiedsrichter nicht auf einer Insel; sie erkennen auch an, daß derjenige, der in der Öffentlichkeit steht, sich der Kritik stellen muß, zumal in unserer heutigen Gesellschaftsform sich jeder das zweifelhafte Recht herausnimmt, alle und alles zu kritisieren. Aber es sei doch erlaubt, daran zu erinnern, daß die Autorität des Schiedsrichters auf dem Platz unbedingt zu wahren und zu achten ist, da ohne den Schiedsrichter keine geordnete Durchführung und Abwicklung des Spielbetriebs möglich ist.

Dabei ist den Verantwortlichen für die Aus- und Weiterbildung der ca. 63.000 Schiedsrichter im Bereich des DFB bewußt, daß der Schiedsrichter unter anderem natürliche Autorität mitbringen sollte, da man allein durch Demonstration der „Macht der Spielregeln“ kaum das Vertrauen der Spieler gewinnen kann. Insofern ist Ausgangspunkt jeder schiedsrichterlichen Tätigkeit die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Schiedsrichters. Wenn wir aber zu wenig Nachwuchs haben, so liegt dies in erster Linie mit daran, daß dieses Amt in den Augen der Öffentlichkeit – auch durch die Eskalation der Gewalt – ein sehr schlechtes Image hat. Und an dieser Stelle darf daran erinnert werden, daß nicht die Schiedsrichter-Ausschüsse nach den Satzungen und Statuten für die Nachwuchswerbung verantwortlich sind, sondern die Vereine. Die Schiedsrichter-Ausschüsse haben die Aufgabe der Ausbildung, der Überprüfung der Leistungsfähigkeit, unter anderem durch die Beobachtungen, und die Einteilung der Schiedsrichter in Leistungsklassen.

Holzvertäfelung

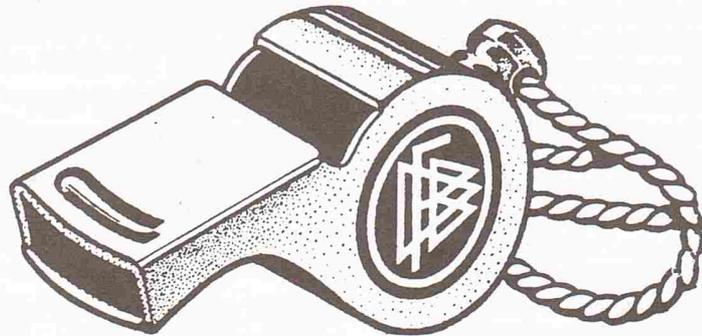
in großer Auswahl



Profilbretter in nord. Fi./Ta. sowie astreine Überseehölzer
Furnierte Edelholzpaneele Wand- und Deckenplatten
Fertigparkett
Endbehandelte
Türen-Elemente
Einschubtreppen
Werkalzit-Produkte

Heinrich Blum KG

Holzhandlung – 6200 Wiesbaden
Rheinstraße 50/52, Königsteiner Straße
Telefon 0 61 21 / 37 20 54-55-56-57



Obwohl sich alle Verantwortlichen – auf das internationale Jahr des Schiedsrichters wurde hingewiesen – der Bedeutung des Schiedsrichters für den Fußballsport bewußt sind, kann gerade in der letzten Zeit eine Häufung der Gewalttaten gegen Schiedsrichter festgestellt werden. Dies vor allem in den unteren Spielklassen der Herren und im Bereich des Jugendfußballs. Hierzu einige kurze Beispiele:

1. Da wird ein Schiedsrichter bei einem Spiel der Kreisklasse von einem nicht neutralen Linienrichter mit der Fahne bedroht, weil er es unterlassen hatte, dem falschen Anzeigen eines Einwurfes zu folgen. Dieser Linienrichter, der vom Heimverein abzustellen war, hatte dem Alkohol bereits sehr zugesprochen

und wurde vom Schiedsrichter entfernt. Der Wunsch nach einem anderen Linienrichter wurde vom Verein abgelehnt, da der Schiedsrichter an der Situation selbst schuld sei. Unter wüsten Beschimpfungen der Zuschauer mußte der Schiedsrichter das Spiel zu Ende leiten. Er verliert den Spaß am Sport als Schiedsrichter.

2. „Ich wurde nach dem Spiel von einem Spieler des Platzvereins beleidigt und tätlich angegriffen.“ Bericht eines Schiedsrichters nach einem B-Jugend-Spiel.

3. „Wir Schiedsrichter werden von einem Teil der Spieler als Freiwild angesehen. Man fragt sich wirklich, warum man das noch alles macht.“ Klage eines Schiedsrichters vor dem Sportgericht nach einem Spielabbruch.

Café **BEAU SITE** Salle Restauration

TRADITION VERPFLICHTET

Durch eine aufwendige Sanierung im Jahre 1983 wurde die BEAU SITE nach alten Plänen und Zeichnungen restauriert und stellt sich heute wieder ganz im Stil der Gründungsjahre vor. Hiermit konnten wir Wiesbaden eine traditionsreiche und wertvolle Attraktion erhalten bzw. zurückgeben.

Unsere Speisen und Getränke, in ausgesuchter und vorzüglicher Güte, werden von einem erfahrenen Team präsentiert, das sich Gastlichkeit zur Aufgabe macht.

Die BEAU SITE ist ganzjährig geöffnet und verfügt außerdem im Sommer über einen wunderschönen, großen Biergarten mit annähernd 200 Plätzen. Auch für Geschäftsessen, Familienfeiern und ähnlichen Anlässen können wir Ihnen geeignete Plätze anbieten. Genießen Sie und Ihre Gäste unsere kreative und individuelle Geselligkeit im Stil der Jahrhundertwende.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 12.00 Uhr mittags bis 1.00 Uhr nachts
Samstag und Sonntag von 11.00 Uhr vormittags bis 1.00 Uhr nachts

RESTAURATION »BEAU SITE«

Nerotal 66 · 6200 Wiesbaden · Tel. 0 61 21 / 52 60 66
(Gegenüber der Talstation der Nerobergbahn)



Wir haben's
Das
Sportabzeichen



Deutscher Sportbund

4. „Auf dem Weg vom Platz zur Kabine wurde ich bespuckt und getreten. Der Kassierer des Heimvereins sagte mir: ... was, Geld verlangst Du Schwein auch noch?“ Konsequenz für den Schiedsrichter: Abmeldung.

5. Ausspruch eines jugendlichen Fußball-Auswahlspielers auf die Frage, was er zu „Fair play“ sagen könne: „Alptraum!“

6. DFB-Vize-Präsident Otto Andres: „Kürzlich habe ich bei einem A-Jugendspiel beobachtet, wie ein Linienrichter, einem Derwisch gleich, schreiend und gestikulierend an der Linie herumrannte. Auf meine Frage, wer das denn sei, erhielt ich die Antwort, daß es der beste Spieler der Mannschaft sei, der aber gerade eine Sperre zu verbüßen habe. Außer diesem Linienrichter, sozusagen in zweiter Linie, liefen aber auch noch der Mannschaftsbetreuer und der Jugendtrainer ständig laut brüllend am Spielfeldrand entlang. Hinter der Barriere, in einer dritten Front standen Väter, Mütter und sonstige Verwandte und Freunde der A-Jugendkicker, die ebenfalls permanent laut in das Spiel hineinriefen. Man kam sich wie in einem Tollhaus vor. Alle Leute, die in der Jugendarbeit tätig sind, sollten sich ihre Gedanken dazu machen!“



Diese Beispiele sind nur eine kleine Auswahl der Schilderungen von Gewalt gegen Schiedsrichter und lassen sich beliebig fortsetzen. Dies braucht aber sicher nicht zu geschehen, da jeder Leser in dieser Richtung eigene Erfahrungen gemacht haben dürfte.

In Zeiten, in denen die gesicherten Positionen öffentlich rechtlicher Medienanstalten Konkurrenz von privaten Anbietern erhalten, muß das eigene Produkt interessanter gestaltet werden.

DAMEN + HERREN

mode
friseur
Russ

6200 Wiesbaden-Biebrich
Rathausstr. 70 · Telefon 0 61 21 / 61 61 6

tet werden. In einer Diskussion mit einem Vertreter von BBC London kam ganz deutlich zum Vorschein, daß das staatliche Fernsehen „action“ in den Bildern haben müsse, um für den Zuschauer interessant zu sein. So würden die meisten Kameras beispielsweise beim Pferderennen an den schwersten Hindernissen aufgebaut. Passiere hier nicht viel, würden die Hindernisse erhöht. Wenn, wie in Italien, täglich drei oder, wie in Barcelona, täglich zwei Sportzeitungen um die Gunst des Käufers streiten, müssen täglich neue und möglichst sensationelle Meldungen herbei müssen. Wenn ein Spiel, in dem man aufgrund der politischen Gegebenheiten unter den beteiligten Ländern, mit Ausschreitungen unter den Zuschauern und eventuell auch Spielern rechnen kann, völlig normal verläuft, dann wird dem Schiedsrichter angelastet, daß er das Spiel mit seinen kleinlichen Entscheidungen zerstört habe. Wenn es schon keine Schlacht gab, dann muß dafür eine andere Schlagzeile her. Journalisten haben es schwer, darauf ist verwiesen worden. Aber muß es denn immer nur um Sensationen gehen? Die Medien, und hier insbesondere Presse und Fernsehen, haben auch für die Entwicklung des Fußballsports ein gehöriges Maß an Verantwortung. Wenn das Image des Schiedsrichters allgemein so schlecht ist, dann liegt dies zum Teil mit an der negativen Berichterstattung. Dient es denn wirklich der Wahrheitsfindung, wenn eine Szene vier- oder fünfmal – und dann auch noch in Super-Zeitlupe – wiederholt wird, nur um Fehler der Schiedsrichter zu präsentieren?

Testen Sie

voigtlander VITO

made in Germany

3 Tage die Voigtlander Vito unverbindlich! Wenn Ihnen die Vito gefällt, ist sie für nur **179,-**

Ihre neue Kamera – taschengerecht für Anorak, Damentasche und Bergsteiger.

Foto Hübner
Rathausstraße 27
6200 Wiesbaden-Biebrich
Telefon 0 61 21 / 6 18 53

PLUS FOTO

Schiedsrichter leben mit der Kritik, aber sie dürfen eine faire Behandlung erwarten! Für das Verständnis der Sportfreunde wären beispielsweise fachlich kommentierte Regel-Pausenspots eine ideale Bereicherung, die zu keiner Erziehung, sondern allenfalls zu mehr Kenntnis und damit Anerkennung der Schwierigkeiten führen könnte.

Daß gerade der Fußballsport ein Spiegelbild der Gesellschafts-Struktur ist, kann man ganz deutlich bei Ausschreitungen von sogenannten Fangruppen vor, während und auch nach dem Spiel beobachten. Die schrecklichen Ereignisse von Brüssel sind nicht vergessen. Aber auch bei uns muß man Schlagzeilen wie „Rund 500 Fußball-Fanatiker liefern im Kohlenpott Amok“ oder „Massenschlägerei in der Bundesliga“ lesen. Alkohol, die Stärke in der Gruppe, mangelnde Intelligenz, Intoleranz, aufgestaute Aggressionen durch berufliche oder private Probleme lassen diese Eskalationen entstehen, die sich auch in der bereits geschilderten Gewalt gegen Schiedsrichter niederschlagen. Elektrische Zäune, Wassergräben und Gitter, Polizisten mit Hunden und Waffen sind die

FAIR GEHT VOR 

Ankauf zu Tageshöchstpreisen von Kupfer, Messing, Blei, Zink, Alu etc. und Schrott.
Verkauf von Trägern, Winkeln, Rohren, Grobblechen, T-Eisen etc.

Hans Teigeler GmbH
Wiesbaden

Hohenstaufenstraße 2a
(Nähe WERTKAUF, Mainzer Straße)
Telefon (0 61 21) 7 44 57

Struppmann
BEDACHUNGEN

Dach-, Wand-Abdichtungen · Blitzschutz · Vollwärmeschutz · Gerüstbau
Eberbacher Straße 2 · 6228 Eitville 3-Hattenheim · Telefon 0 67 23 / 33 79

WfR GASTSTÄTTE

INHABER:
U. KRESS

Bürgerliche Küche bis 24.00 Uhr
Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr, Samstag und
Sonntag ab 10.00 Uhr
Räumlichkeiten für Feiern bis 100 Personen

Steinbergerstr. 16, Ecke 2. Ring
6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 84 41 40

Absender: VfR Wiesbaden · Steinberger Str. 16 · 6200 Wiesbaden

Raum für Adressenaufkleber

tatsächlichen Verhältnisse, die beeinflusst werden müssen. Hier sind alle Verantwortlichen gefordert, die Einfluß auf die Gesellschaft nehmen können. Und hier ist auch der Einzelne gefordert, seine grundsätzliche Einstellung zu überdenken. In einer Untersuchung von Professor Heisterkamp (Die Psychologie der Schiedsrichter-Situation und ihre Bedeutung für Spieler, Zuschauer und Trainer) mit 50 spiel- und zuschauererfahrenen Fußballspielern über die Frage nach einer Schiedsrichter-Situation, an die sie sich spontan erinnern, antworteten 80% der Befragten „krasse Fehlentscheidungen“. Deutlicher kann nicht zum Ausdruck kommen, daß der größte Teil der Fußballfreunde nicht bereit ist, dem Schiedsrichter ausgewogene Regelkenntnis und sichere Regelanwendung einzuräumen. Das vermeintlich objektive Urteil wird zum Vorurteil gegenüber dem Schiedsrichter. Und genau hier sollte eingegriffen werden.

Es muß ganz einfach darauf hingewiesen werden, daß die Vereine, Trainer, Jugendleiter und Spieler für den Schutz des Schiedsrichters verantwortlich sind. Die Schiedsrichter haben ein Recht auf Schutz, da sie sich dem Fußballsport uneigennützig zur Verfügung stellen. Dort, wo dieser Schutz, aus welchen Gründen auch immer, nicht gewährt wird, müssen Sportgerichtsbarkeit und Vorstandsinstanzen harte Maßnahmen ergreifen, die

eine präventive Wirkung haben. Ein Spieler, der einen Schiedsrichter krankenhaureif schlägt, ist kein Sportler und hat auch kein Anrecht darauf, als Sportler behandelt zu werden. Aber selbst, wenn die Sportrichter in solchen Fällen harte Urteile sprechen, werden diese Maßnahmen wirkungslos, wenn Verbandsvorstände nach kurzer Zeit Gnadengesuchen stattgeben.

Hierneben kann zu einer Verbesserung der Beziehungen zwischen Schiedsrichtern und den anderen am Fußballsport Beteiligten die Einbeziehung des Sportlers Schiedsrichter in das eigene Vereinsleben beitragen. Es ist ja nicht so, daß die Schiedsrichter Einzelgänger sind; ganz im Gegenteil. Die Schiedsrichter sind gesellige Menschen. Und sie würden auch gern zur Verbesserung der Regelkenntnisse der Spieler des eigenen Vereins durch die Vermittlung entsprechender praktischer Regelkunde beitragen, was sich sicherlich positiv auf die Einstellung vieler Spieler zum Schiedsrichter-Wesen auswirken würde. Man muß Schiedsrichter nur auffordern.

Abschließend sei wegen der Allgemeingültigkeit auf einen Aufsatz von Burkhard Rabe (Fair play in Schule und Erziehung) verwiesen. Unter anderem führt er fünf Punkte auf, die eine Verwendung der Vorstellungen von „Fair play“ geben:

1. Spiel- und Wettkampffregeln müssen befolgt werden.

2. Spiel- und Wettkampf unterliegen dem Gebot, alles in eigenen Kräften stehende (und nur das) zum Gewinn einzusetzen.

3. Die sportlichen Gegner werden immer unter den Besten gewählt.

4. Im Wettkampf müssen die sportlich Streitenden dafür sorgen, daß der Gegner die Möglichkeit erhält, seine Fähigkeiten zu entwickeln.

5. Zuschauer verhalten sich nicht parteiisch.

Idealtypische Vorstellungen der Jahrhunderte. Aber deshalb für unsere heutigen Vorstellungen sofort abzulehnen? Mit unserer Aktion „Sei fair zum Schiedsrichter“ sollte nichts anderes ausgedrückt werden, als daß „Fair play“ auch im Umgang mit dem Schiedsrichter gilt. Aber „... dies gleicht der Behandlung eines Symptoms, ohne vorher die Spieler (dies gilt gleichermaßen für Trainer, Betreuer, Vereinsmitglieder und auch Zuschauer!) zu Fairneß zu bewegen bzw. anzuleiten“.

Ein zu hohes Ziel? Vielleicht. Aber ein Ziel, das sich lohnt, angestrebt zu werden, um Gewalt gegen Schiedsrichter wenn schon nicht auszuschließen, so zumindest abzubauen.

Aus „Fußball-Jahrbuch '87/88 des Deutschen Fußball-Bundes“, erschienen im Schors-Verlag, Niedernhausen, zum Preis von DM 24

DER TREFFPUNKT DER Reisebüro Glückliche

TOUROPA

Türkei

Side/Türkische Riviera.
iberotel Side Palace, komfortables Hotel am langen, breiten Sandstrand. Gepflegte Gartenanlage mit großem Süßwasser-Swimmingpool. Delikate Buffets. Gut ausgestattete Zimmer und Suiten. 2 Wochen Halbpension/Doppelz. inkl. Flug pro Person ab Frankfurt ab **DM 1798**

SCHARNOW

Italien

Villaggio Parco Hemingway, in ruhiger Pinienzone von Lignano-Pineta gelegen. Großer Swimmingpool. Zum Strand ca. 700 m. Geschmacksvolle 2-Raum-Appartements mit Dusche, WC und Terrasse.

Mietpreis für 4 Personen pro Woche ab **DM 269**



Mauritiusplatz 1 · 6200 Wiesbaden · Telefon 061 21 / 346-1 10

Urlaubsberatung, Kreuzfahrten: Tel. 346-1 10

Flugtickets, Autovermietung: Tel. 346-1 20 · Bahnfahrkarten, Fähren: Tel. 346-1 30
Gruppenreisen, Clubfahrten: Tel. 346-1 40 · Geschäftsreise-Service: Tel. 346-1 50

Filiale Luisenstraße 49: Tel. 346-1 60

Reisebüro Glückliche

IMPRESSUM

Verlag und Vertrieb:

Verein für Rasenspiele e.V. Wiesbaden
Steinberger Straße 16, 6200 Wiesbaden

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeitrag abgegolten

Redaktion:

B. Diedrich u. W. Simon
Gottfried-Kinkel-Str.9
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21/84 40 62

Textherstellung:

Abteilungsleiter des VfR Wiesbaden

Auflage und Erscheinungsweise:

1.100 Auflage, jeden zweiten Monat

Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Schors-Verlags-Gesellschaft mbH
Postfach, 6272 Niedernhausen
Tel. 0 61 27 / 80 29

Diese Vereinszeitschrift wurde durch Initiativen des Deutschen Sportbundes, des Landessportbundes Hessen und der Schors-Verlags-Gesellschaft ermöglicht.